

„Schatzkinder“ sind alle gleich

Familienzentrum Känguruh kümmert sich um Inklusion von Kindern mit Behinderung

VON ROBERT SCHMITT

SCHWABACH – Spielen, Singen, Märchenhören: Familiencafé „Schatzkinder“ bringt Kinder mit und ohne Behinderung zusammen.

„Inklusion von Anfang an“: Unter diesem Motto hat am Samstag der „Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung“ stattgefunden. Weil Kinder und Jugendliche dabei besonders im Mittelpunkt stehen sollten, hat auch das Schwabacher Familienzentrum Känguruh mitgemacht.

Schließlich bietet es in Kooperation mit der Lebenshilfe seit fast zwei Jahren einmal im Monat das Inklusive Familiencafé „Schatzkinder“ als regelmäßigen Treffpunkt für Eltern von Kindern mit und ohne Behinderung an. Anlässlich des Protesttags hatte das Familienzentrum nun zu

einem eigenen Aktionsnachmittag mit der Märchenerzählerin Hanna Thorbeck eingeladen. „Kleine Mäuse auf großer Fahrt“ hieß ihre klingende Mitspielgeschichte. Etwa 25 Mütter mit je ein bis drei Kindern hörten zu, die Kids durften die Geschichte auf vielen Instrumenten begleiten.

Viele Stammgäste beim Café

Neben Vertretern der Lebenshilfe Schwabach-Roth hat auch Rezarta Reimann, die Vorsitzende des Fördervereins für Integrationsarbeit, das Haus an der Walpersdorfer Straße besucht. Der Verein unterstützt die Inklusionsinitiative des Känguruh mit Geld und mit Fachwissen durch eine Psychologin der Lebenshilfe. „Wir schätzen die Arbeit des Känguruh sehr und sind froh, das Engagement für Kinder mit und ohne Behinderung hier fördern zu können“, sagte Reimann. Die städtische Behinderten-

beauftragte Petra Novotny nahm ebenfalls teil.

Laut Eva Karl vom Känguruh-Trägerverein hat das Inklusive Familiencafé „Schatzkinder“ mittlerweile schon viele Stammgäste, die sich zum gemeinsamen Spielen und zum Austausch treffen. Dabei habe sich inzwischen ein fester Ablauf des Nachmittags eingespielt: Jedes einzelne Kind wird mit dem „Schatzkinder-Song“ als „Schatz“ begrüßt. Danach kann nach Herzenslust in Bällen gebadet, gespielt, der Bewegungsraum entdeckt oder gebastelt werden.

Die zahlreichen Gespräche unter den Eltern in der Pause sind für Annette Karl ein Indiz für die vertraute Atmosphäre, die mittlerweile zwischen den Besuchern entstanden ist. Hier werden neben dem Austausch von Erfahrungen mit Ärzten, Behandlungen und Kliniken auch schon einmal gemeinsame Unternehmungen geplant.

Ganz fest dazu gehören auch Menschen mit Migrationshintergrund und noch geringen Deutschkenntnissen. Besonders schön sei es, so Karl, dass sich inzwischen einige Besucher regelmäßig auch noch bei anderen Angeboten des Känguruh-Familienzentrums treffen.



Märchenerzählung mit musikalischer Begleitung im Familienzentrum Känguruh. Kinder mit und ohne Behinderung hörten zu und musizierten mit.
Foto: Robert Schmitt

i Das Inklusive Familiencafé „Schatzkinder“ für Eltern und Kinder mit und ohne Behinderung findet jeden ersten Freitag im Monat zwischen 15 Uhr und 17 Uhr im Familienzentrum Känguruh in der Walpersdorfer Straße 23 statt. Informationen telefonisch unter 88 82 26.